

## Editorial

**Axel Föllner-Mancini**

Die Sommerausgabe von *RoSE: Research on Steiner Education* ist da und eröffnet Volume 13! Wir danken allen Autorinnen und Autoren, den GutachterInnen, den ÜbersetzerInnen sowie der Layouterin für die zuverlässige und fruchtbare Zusammenarbeit. Die vorliegende Ausgabe umfasst Beiträge zu den begutachteten Rubriken *Grundlagen der Waldorfpädagogik* sowie *Rahmenkonzepte für transformative Bildung*.

Die Rubrik *Grundlagen* enthält die spanische Übersetzung des ersten Teils von Martyn Rawsons Artikelserie, die insgesamt eine Theorie der Waldorfpädagogik darstellt. Der Beitrag behandelt Lehrerdispositionen und Kompetenzen, die in der Ausbildung berücksichtigt werden sollten und fragt nach den Möglichkeiten von Nachhaltigkeit und Habitualisierung. Neil Boland und Dirk Rohde untersuchen in ihrer gemeinsamen Studie Prinzipien der waldorfpädagogischen Theorie und Praxis unter dem Gesichtspunkt der Zeit: was könnte dem Wandel unterliegen und welche Leitlinien lassen sich als unveränderlich („ewig“) beschreiben? Frank Steinwachs widmet sich in seinem Artikel der Relevanz der mittelalterlichen Literatur in der Schule. Er charakterisiert den Einsatz entsprechender Lektüre nicht über den Kompetenzbegriff, sondern analysiert anthropologische und biografisch förderliche Aspekte einer solchen angeleiteten Auseinandersetzung. Peter Lawton unternimmt eine vergleichende Betrachtung der pädagogischen Ansätze von Paulo Freire (Lateinamerika) und Rudolf Steiner (Europa). Beide können in ihrem Kulturkreis für sich beanspruchen, eine Erziehung zur Freiheit formuliert zu haben. Gemeinsamkeiten und Differenzen treten zutage.

Damit ist eine Überleitung zur Rubrik *Rahmenkonzepte für transformative Bildung* geschaffen, in der wir fortgesetzt Artikel veröffentlicht haben, die aus einem empirischen Forschungsprojekt in Sao Paulo, Brasilien entstanden sind. Eine bi-nationale Gruppe (Brasilien, Deutschland) untersucht seit 2018 an einer pädagogischen Einrichtung nahe einer Favela die Bildungsprozesse von Kindern und Jugendlichen. Die hier veröffentlichten Beiträge bilden den Abschluss der Serie. Mehrere Autoren aus Sao Paulo erörtern theoretische und empirische Aspekte der „Aneignung des sozialen Raumes“ und analysieren die gesellschaftspolitische Relevanz der „Vereinigten Bildungseinrichtungen“ (CEUs) in Sao Paulo.

Allen LeserInnen und AutorInnen wünschen wir einen erholsamen Sommer und eine anregende Lektüre!

